

mal durch David, der ein Schwindler war (396), und jetzt durch mich — so könnte ein solcher ihnen sagen, was er wollte, und sie auch veranlassen, ihre Antwort aufzuschreiben. Denn sie hören alles an, was ein Gesandter zu sagen wünscht, und fragen immer, ob er nicht noch mehr auszurichten habe. Allerdings müßte der betreffende einen oder mehrere gute Dolmetscher bei sich haben, über reichliche Mittel verfügen usw.

Nachträge.

- 35,19 „kennen sie nicht“, lies mit einer Hdschr.: „suchen sie“ (in Übereinstimmung mit Hebräer 13, 14).
82,7 „begann mir zu sagen“, lies: „sagte mir“.
104,24 „(Blanca die Mutter des Königs)“, vielleicht: „(Margareta die Gemahlin des Königs)“.
136,34 Dieselbe Reihenfolge in bezug auf die Güte des Mistes beim Brennen gibt Landsdell, „Durch Sibirien“, Übersetzung I, 334 Anmerkung. Vgl. Delitzsch, Bibl. Commentar über Job², S. 261.

Der Herausgeber an die Leser.

In Anmerkung ist auf den vorstehenden Seiten da und dort auf Anhänge am Schluß verwiesen, die man in dem Bande, wie er nun ausgeht, nicht findet. So Wichtiges Dr. RİSCH in diesen der Druckerei bereits miteingeliefert gewesenen Ausarbeitungen zu bieten gehabt hätte (so zu Priester Johannes, über die Wolga-Bulgharen, u. a. m.), mußte doch davon abgesehen werden, diese Stücke abdrucken zu lassen, wie aus Ersparnisgründen auch noch manches andere, das vorgesehen war, zurückgestellt wurde, um das Werk nicht zu umfänglich werden zu lassen und die Gestehungskosten dem Druckkostenzuschuß, der dem Forschungsinstitut erschwinglich war, anzumessen. Es bedauert das für den Herrn Verfasser wie auch für die Leser seines Buches

der Herausgeber
Professor D. Hans Haas.

7. 8° 646